

Hausliturgie für Pfingstsonntag, den 31. Mai 2020

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einleitung

Heute feiern wir Pfingsten.

Gott gießt seinen Geist über uns aus, grenzenlos ist seine Liebe.

Menschen fangen an, sich zu verstehen, Verzagte werden mutig, Stummen wachsen die Worte nur so zu. Wir sehen einen guten Geist in der Welt.

Viele Menschen können mit diesen Tagen nichts mehr anfangen. Aber alle sehnen sich danach, dass Konflikte gelöst, Hassspiralen durchbrochen, Feindschaften versöhnt werden.

Kyrie:

Herr, du lässt jedes Maß vermissen, wenn es um deine Liebe geht.

Wir haben Angst davor, liebgewordene Vorstellungen aufgeben zu müssen.

Herr, erbarme dich.

Christus, du schenkst uns einen Beistand, der für uns eintritt.

Dein Geist lehrt uns alles, was die Welt neu macht.

Christus, erbarme dich.

Herr, wir wissen, wie geistlos und verloren wir oft dastehen.

Vieles, was wir zu wissen glauben, trägt uns nicht.

Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Heute, am Pfingsttag,

danken wir dir, Gott,

für die große Freude

deiner geistvollen Gegenwart und Nähe.

Stürmisch kommst du in unsere Welt

mit deiner Liebe – und unsere Herzen

fangen an zu brennen und zu leuchten.

Schenke uns Mut und Gelassenheit,

es mit allen bösen Geistern aufzunehmen,

geistlosen Parolen und Ausreden zu widerstehen

und deiner Liebe zu trauen.

Dein Geist erneuert das Angesicht der Erde.

Alle Menschen warten darauf,

in Christus, unserem Herrn. – Amen.

LESUNG - APG 2,1-11. Lesung aus der Apostelgeschichte.

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.

Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:

Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, ... auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber - wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Lied:

EVANGELIUM - JOH 20,19-23

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.

Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Gedanken zu Evangelium:

Viele klagen, dass durch den Lockdown der Corona Maßnahmen, die Wirtschaft zum Stillstand gekommen ist. Welche Kräfte treiben die Wirtschaft an? Genügt es, nur ausreichend "Geld in die Hand zu nehmen"?!

Viele haben in den Wochen des Lockdowns die Erfahrung gemacht, dass man auch mit wenigen und einfachen Dingen gut leben kann. Unfreiwillig haben wir 8 Wochen Zeit zum Nachdenken hinnehmen müssen. Man wird diese Zeit nicht zurückdrehen und ungeschehen machen können; auch nicht, wenn alle Einschränkungen wieder aufgehoben werden. Niemand kann die Folgen abschätzen.

In den Lesungen haben wir vom Pfingsterlebnis der Anhänger Jesu gehört.

Sie waren auch in einen Lockdown hineingeraten. *"Aus Furcht vor den Juden"* haben sie sich eingesperrt. Aber die Furcht vor den Juden war es nicht allein, auch eine allgemeine Ratlosigkeit unter den Jüngern hat dazu beigetragen. „Abwarten und

beten“ ... viel mehr an Möglichkeiten, hatte sich ihnen zunächst nicht eröffnet.
Fünfzig Tage Lockdown!

Das Pfingstfest konfrontiert uns mit der Frage, was treibt *uns* heute an?
Was motiviert *uns heute*? Welcher Geist bewegt uns? Wessen Geistes Kinder sind wir?
Pfingsten fordert uns heraus, über die geistigen und geistlichen Kräfte nachzudenken, die unser Leben leiten und bestimmen.

Als Kirche stützen wir uns auf die Zusage Jesu, dass er mit seinem Heiligen Geist immer bei uns ist und in uns - und durch uns – wirkt! Doch wieviel Raum geben wir dem Heiligen Geist? Lassen wir uns von ihm antreiben oder treiben andere Interessen unser kirchliches Leben und Handeln an?

Persönlich ist jeder/jede von uns gefragt: Von welchem Geist, von welchen Motiven lasse ich mich leiten und antreiben?

Die Tradition zählt sieben Gaben des Heiligen Geistes auf: Weisheit, Einsicht, Rat, Erkenntnis, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht.

Habe ich all die Gaben schon bei mir entdeckt und schätzen gelernt?!

Pfingsten ist Anlass, den Heiligen Geist in mir Raum zu geben und darum zu beten und ist zugleich Einladung, seine Gaben, für mein persönliches Leben, fruchtbar zu machen.

Fürbitten

Wenn wir beten, beten wir im Heiligen Geist, der uns durch Christus vom Vater geschenkt ist. In ihm lasst uns beten:

Sende aus deinen Geist, der deine Kirche durch diese Zeit führt und der uns durch die, in dieser Krise gewonnenen Erfahrungen, für die Zukunft lernen lässt.

Sende aus deinen Geist, der alle Glieder unserer Gesellschaft die Anliegen der anderen nicht nur hören, sondern auch verstehen lässt.

Sende aus deinen Geist, der uns im persönlichen und gesellschaftlichen Leben neue Räume eröffnet und einen Neuanfang ermöglicht.

Sende aus deinen Geist, der uns im Sakrament der Taufe zu Töchtern und Söhnen Gottes macht und uns in deine Liebe hineinzieht.

Sende aus deinen Geist, der uns in der Osterbotschaft Hoffnung auf ewiges Leben schenkt.

Im Glauben bekennen wir, dass nur du der eine Gott bist, der alles in allem bewirkt. Dich loben und preisen wir jetzt und allezeit. - Amen.

Lobpreis:

*Jubelt dem Herrn alle Lande,
Halleluja, preist unseren Gott. (GL 643,1)*

Danke, Schöpfer-Geist, dass du ununterbrochen unser Chaos in Kosmos verwandelst; dass du unseren Geist besucht und unser Herz mit Gnade erfüllst.

Kehrvers

Danke, dass du für uns der Tröster bist, die größte Gabe des Vaters, das lebendige Wasser, das Feuer, die Liebe und die geistliche Salbung. *Kehrvers*

Danke für die unendlichen Gaben und Charismen, die du als mächtiger Finger Gottes unter den Menschen verteilt hast, du erfüllte und ständig erfüllende Verheißung des Vaters. *Kehrvers*

Danke für das Wort aus Feuer, das niemals aufgehört hat, in den Mund der Propheten, der Seelsorger, der Missionare und der Beter zu verstummen und zu brennen. *Kehrvers*

Danke für das Licht Christi, das du in unserem Geist hast leuchten lassen, für seine Liebe, die du in unsere Herzen ausgegossen hast, und für die Heilung, die du in unserem gebrechlichen Leib bewirkt hast. *Kehrvers*

Danke, dass du uns im Kampf zur Seite gestanden hast, dass du uns geholfen hast, den Feind zu besiegen oder uns nach der Niederlage wieder zu erheben. *Kehrvers*

Danke, dass du unser Führer warst in den schwierigen Entscheidungen des Lebens und dass du uns vor der Faszination des Bösen bewahrt hast. *Kehrvers*

Danke schließlich, dass du uns das Angesicht des Vaters gezeigt und uns gelehrt hast, "Abba!" zu rufen. *Kehrvers*

Danke, dass du uns dazu anspornst, zu erklären: "Jesus ist der Herr!" *Kehrvers*

Danke, dass du dich den Vätern der Kirche und den Gläubigen unserer Tage offenbart hast, als Band der Einheit zwischen Vater und Sohn, als unaussprechliches Geheimnis der Liebe, als Lebensatem und Duft göttlicher Salbung, die der Vater dem Sohn überträgt, indem er ihn zeugt "noch vor dem Morgenstern".

Kehrvers

Danke einfach dafür, dass du da bist, jetzt und in alle Ewigkeit, sei dir, Heiliger Geist, gedankt!

Danklied z. B.: Nun danket alle Gott (GL 405)

Vater Unser ...

Schussgebet:

Dein Geist, o Gott
bewege uns und treibe uns an
er mache uns stark und froh
und bereit Zeugnis zu geben für dich und dein Wort.

Neu begeistert wollen wir hinausgehen in unseren Alltag und deinen Frieden weiter tragen zu allen Menschen denen wir begegnen.

Dankbar und gesegnet wollen wir als Kinder Gottes leben - erfüllt vom guten Geist:

Dem Geist der Liebe und des Friedens.

Segen:

Bitten wir um den Segen des dreieinigen Gottes:

Gott, der Vater: Er schaue auf uns, mit dem Blick der Liebe. Amen.

Gott, der Sohn: Er gehe mit uns, die Wege des Lebens. Amen.

Gott, der Heilige Geist: Er durchwehe uns, mit seiner Kraft. Amen.

So segne uns alle Gott, der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

Lieder:

GL 165: Send uns deines Geistes Kraft

GL 342: Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft

GL 344: Komm herab, o Heiliger Geist

GL 346: Atme in uns, heiliger Geist

GL 347: Der Geist des Herrn erfüllt das All

GL 348: Nun bitten wir den Heiligen Geist

GL 349: Komm, o Tröster, Heiliger Geist

GL 351: Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein

GL 487: Nun singe Lob, du Christenheit

GL 477: Gott ruft sein Volk zusammen (3. Str.)